

Morgenlob 18.5.2020

Lied: Nur den Saum deines Gewandes

1. Nur den Saum deines Gewandes einen Augenblick berühren und die Kraft die von der ausgeht tief in meinem Innern spüren. Nur ein Blick aus deinen Augen, nur ein Wort aus deinem Mund und die Heilungsströme fließen, meine Seele wird gesund.

Ref.: Jesus berühre mich. Hole mich ab, öffne die Tür für mich.
Nimm mich an deiner Hand, entführe mich in deine Gegenwart.
Jesus ich spüre dich, strecke mich nach dir aus berühre dich.
Und mein Herz brennt von neuem nur für dich, in deiner Gegenwart.

Bridge: Herr, ich bin nicht würdig, bin oft so weit weg von dir.
Doch in deiner Liebe kommst du auch zu mir.

2. Nur ein Stück vom Brot des Lebens, nur ein Tropfen aus dem Kelch, dann bin ich mit dir verbunden und mein Hunger wird gestillt.
Nur ein Schluck vom Strom des Lebens, von dem Wasser das du gibst, und die Ströme werden fließen aus der Quelle tief in mir.

Ref.: Jesus berühre mich. Hole mich ab, öffne die Tür für mich.
Nimm mich an deiner Hand, entführe mich in deine Gegenwart.
Jesus ich spüre dich, strecke mich nach dir aus berühre dich.
Und mein Herz brennt von neuem nur für dich, in deiner Gegenwart.

Lesung aus der Apostelgeschichte

Wir brachen von Troas auf und fuhren auf dem kürzesten Weg nach Samothrake und am folgenden Tag nach Neapolis. Von dort gingen wir nach Philippi, in eine Stadt im ersten Bezirk von Mazedonien, eine Kolonie. In dieser Stadt hielten wir uns einige Tage auf. Am Sabbat gingen wir durch das Stadttor hinaus an den Fluss, **wo wir eine Gebetsstätte vermuteten**. Wir setzten uns und sprachen zu den Frauen, die sich eingefunden hatten. Eine Frau namens Lydia, eine Purpurchändlerin aus der Stadt Thyatira, hörte zu; sie war eine **Gottesfürchtige**, und der Herr öffnete ihr das Herz, so dass sie den Worten des Paulus aufmerksam lauschte. Als sie und alle, die zu ihrem Haus gehörten, getauft waren, bat sie: Wenn ihr überzeugt seid, dass ich fest an den Herrn glaube, kommt in mein Haus, und bleibt da. Und sie drängte uns.

Wort des lebendigen Gottes – Dank sei Gott

Betrachtung:

Lydia steht für alle Menschen, die heute nach Gott fragen.

In Philippi, wo es viele verschiedene Religionen gibt, hat sie sich dem Gott der Juden zugewendet – man nennt sie eine Gottesfürchtige.

Lydia ist ein Bild für die Kirchengemeinden heute, die fragen: Wie geht es mit uns weiter. Lydia ist ein Bild für unsere Kirche, die sich gerade so stark verändert. Das Christentum in Europa ist wieder bei Lydia angekommen: suchend und tastend. Wir treffen uns in neuen Medien, in kleinen Hauskirchen und Gebetsrunden – mit dem Ziel – Gott nahe zu sein, am Fluss unseres Lebens.

Lassen wir uns heute von der Purpurchändlerin Lydia inspirieren:

Schließ die Augen und lass dich mit Lydia ganz auf Gott ein.

Triff dich am Fluss des Lebens und rede über deinen Glauben.

Sei geduldig mit dir und deinem Glauben.

Es braucht 12000 Schnecken für 1,5 Gramm Purpur.

Alles braucht seine Zeit. Glaube ist kein Kraftakt.

Öffne dein Lebens-Haus.

Trink mit Gott morgens einen Kaffee und frage ihn, was er sich bei diesem neuen Tag gedacht hat.

Verabrede dich zu Mittag mit Christus, indem du einfach dein Gesicht in die Sonne hältst. Ein Moment genügt.

Mach am Nachmittag die Fenster auf und lass den Heiligen Geist durch dein Haus wehen. Kann sein, dass einige Quittungen und deine offenen Rechnungen durcheinander geweht werden. Macht nichts.

Sieh hin! Sieh in dich hinein. Purpur ist nicht eindeutig.

Du trägst mehr Farb-Nuancen in Dir als du denkst.

Trage heute mal innerlich einen Streifen Purpur.

Zeichen der Kraft, kannst du sie spüren? Sage dir: ich vermag alles durch den, der mir die Kraft dazu gibt, Christus.

Fürbitten

Jesus, wie gut ist es, in deinen Augen kostbar zu sein. Lass uns unsere Mitmenschen als Geschenk erkennen... Herr, öffne uns das Herz

Jesus, wie gut ist es, innezuhalten und in Deiner Gegenwart zu sein. Stärke unsere Kirche, unsere Pfarre und uns selbst im Glauben voranzuschreiten...

Jesus, wie gut, dass Du uns „Leben und Atem und alles“ gibst und wir staunend und dankend leben können. Lass uns die Würde aller deiner Geschöpfe nicht vergessen... Herr, öffne uns das Herz

Jesus, wie gut, dass du jeden Menschen so annimmst wie er, wie sie ist. Nimm unsere lieben Verstorbenen bei dir auf und lass uns im Herzen verbunden bleiben... Herr, öffne uns das Herz

Gott du bist uns nahe. Lass uns täglich spüren, dass du in guten und schweren Stunden bei uns bist. Erhöre uns, so bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Gemeinsames Gebet:

Gott, du hast Lydias Herz geöffnet.

Sie ist ganz Ohr geworden für deine befreiende Botschaft.

Sie hat – als erste Christin in Europa – Neues gewagt,
sie hat vertraut, sie hat gehofft, sie hat geglaubt.

Wenn es uns immer wieder einmal schwerfallen sollte, zu vertrauen,
zu hoffen und zu glauben, so sei uns Lydia eine Erinnerung.

Als Schwester im Glauben ist sie uns nahe
und macht uns immer wieder Mut, in dir, Jesus,
die Orientierung unseres Lebens neu zu suchen und zu finden.
Amen.

Lied: Rückenwind

/: Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt, du bist die Kraft, die mein Herz belebt. Du bist die Stimme, die mich ruft, du gibst mir Rückenwind. :/

1. Du flößt mir Vertrauen ein, treibst meine Ängste aus. Du glaubst an mich, traust mir was zu und forderst mich heraus. Deine Liebe ist ein Wasserfall auf meinen Wüstensand. Und wenn ich mir nicht sicher bin, führt mich deine Hand.

/: Wind des Herrn, weh in meinem Leben. Geist des Herrn, fack das Feuer an. Wind des Herrn, du hast mir Kraft gegeben. Geist des Herrn sei mir Rückenwind. :/

Segensgebet:

Herr, segne meine Füße,
dass sie sich nicht umdrehen und fortlaufen,
wenn ich gebraucht werde.

Herr, segne meine Beine,
dass sie mich zu dem tragen,
der auf mich wartet.

Herr, segne meine Arme,
dass sie die Last aufnehmen und tragen,
die du mir für den anderen auferlegst.

Herr, segne meine Hände,
dass sie nicht schlagen, ablehnen, verweigern,
sondern streicheln und trösten, geben statt nehmen
und handeln, wo sie gebraucht werden.

Herr, segne meinen Kopf,
dass mein Verstand dich versteht,
meine Augen dich sehen,
meine Ohren dich hören
und mein Mund so spricht,
wie du es mir in meinem Herzen sagst.

So segne uns der barmherzige, gütige und liebende Gott,
+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.